

accompagno

Jahresbericht 2020



Der Verein *accompagno* bietet unentgeltlich komplementärtherapeutische Behandlungen für Migrant*innen, Geflüchtete und Sans Papiers, die in prekären finanziellen Verhältnissen leben. Unser Angebot umfasst Therapie und Begleitung mit Polarity, Craniosacral Therapie, Feldenkrais, Shiatsu, Osteopathie, Yoga.

Bild Titelseite: Standbild aus dem *accompagnò*-Crowdfundingfilm von Tobias Wanner

Tätigkeitsbericht Verein *accompagnato* 2020

2020 – Das Jahr, das ganz anders war

Nach einem arbeitsintensiven Start Anfang Jahr mussten die Therapeut*innen im März wegen des Lockdowns ihre Praxen von einem Tag auf den anderen schliessen. Der komplette Ausfall der Einnahmen bedrohte einige von ihnen wirtschaftlich existenziell. Es war eine grosse Erleichterung, als Erwerbsausfallentschädigungen zugesprochen wurden. Wenigstens die Praxismieten und die Versicherungen konnten damit bezahlen werden. Natürlich machten wir uns auch Sorgen um die Klient*innen, insbesondere diejenigen von *accompagnato*. Über Telefon und WhatsApp standen die Therapeut*innen mit ihnen in Verbindung, klärten sie über die Situation auf, unterstützten sie hier und da mit Notwendigem: Weil ihre Mahlzeiten neu aus hygienischen Gründen geliefert wurden, hatten sie zum Beispiel kein Essensgeld mehr zur Verfügung und konnten ohne Bargeld ihre Telefonkosten nicht mehr bezahlen. Bei einigen wurden alte Ängste des Eingesperrtseins reaktiviert. Neben dem Aufrechterhalten der persönlichen Kontakte stellten wir auf der *accompagnato*-Webseite beruhigende Körperübungen zum Nachmachen zusammen.

Ende April durften die Therapeut*innen mit den nötigen Schutzmassnahmen ihre Arbeit wieder aufnehmen. Inzwischen waren viele Geflüchtete verlegt worden in eine Unterkunft, in der die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden konnten. Nicht alle konnten vom neuen Aufenthaltsort den Weg zu unseren Praxen zurücklegen.

Therapeut*innen-Netzwerk *accompagnato*

Das Netzwerk ist 2020 auf 24 Therapierende angewachsen:

Craniosacral Therapie	Manuela Brodmann, Wiebke Caesar-Kolling, Wanda Girsberger, Sibilla Lang, Maia Ehram, Julia Aenishänslin, Marina Mertens, Silvia Staub, Rudolf Merkel, Osariere-Claudia Röthlisberger (neu), Esther Feller (neu), Ursula Mark (neu)
Shiatsu	Massimo Martino, Mario Trullini, Deborah Suhner (neu), Janine Messerli (neu), Barbara Ettler (neu)
Osteopathie	Jürg Gschwend
Yoga	Wiebke Caesar-Kolling
Polarity	Raphael Schenker, Hedwig Eisele
Feldenkrais	Ursula Trüb, Claudia Borghetti, Yasmin Moser-Müsser (neu)
Kinesiologie	Flurin Caviezel (neu)

Christina Flaschberger, die sich seit Beginn des Vereins - unter anderem im Vorstand - bei uns engagiert hat, ist ausgetreten. Wir danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Mitgliederversammlung

Es ist jeweils sehr bereichernd, wenn sich die Therapeut*innen und andere Interessierte unseres Netzwerks persönlich treffen und austauschen können. Leider mussten wir die letzte Mitgliederversammlung online abhalten.

Neu in den Vorstand eingetreten ist Judith Schläpfer, die vorher in St. Gallen im Atelier Solidaire Maltherapie für armutsbetroffene Menschen angeboten hat. Ebenfalls neu gewählt wurde Andreas Kleemann, der in Zürich Feldenkrais anbietet für Einzelpersonen und Gruppen. Daneben ist er im Kulturbüro aktiv.

Mit den zwei neuen Mitgliedern ist der Vorstand auf fünf Personen angewachsen und damit ideal besetzt, um die viele Arbeit sinnvoll aufzuteilen.



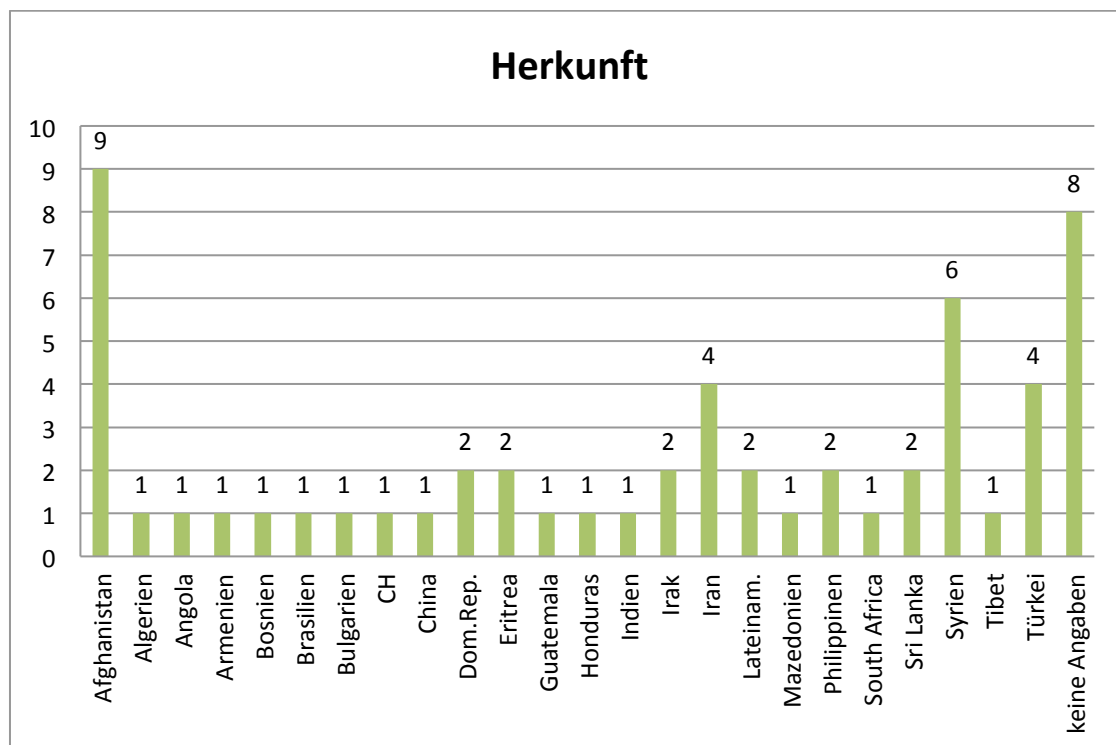
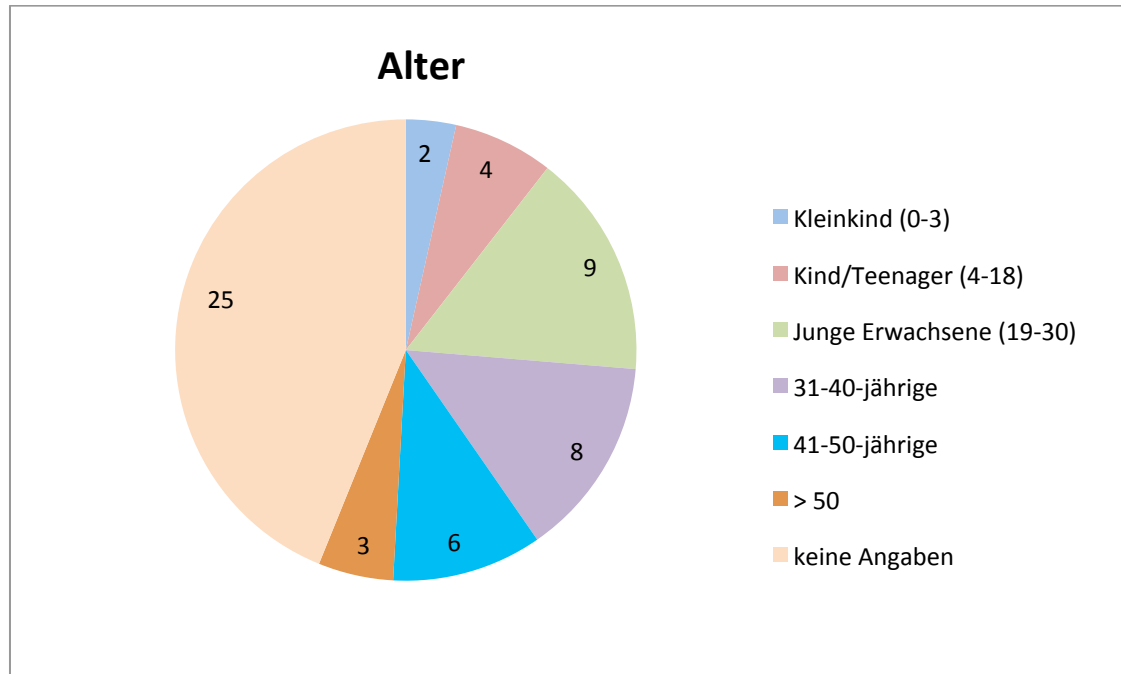
Für uns alle eine ganz neue Erfahrung: Mitgliederversammlung diesmal als Onlinetreffen.

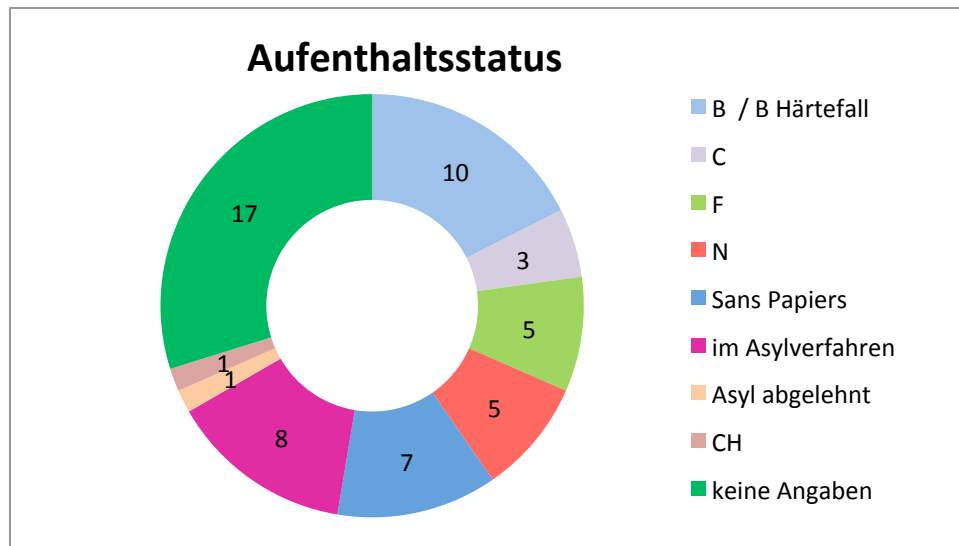
Therapeutische Tätigkeit

Die Therapeut*innen von *accompagnò* haben 2020 insgesamt 274 Behandlungen für 57 Klient*innen erteilt - davon 267 Stunden komplementärtherapeutische Einzelbehandlungen.

Insgesamt erbrachte der Verein *accompagnò* somit therapeutische Leistungen im Umfang von CHF 35'240.-. Davon leisteten die Therapeut*innen von *accompagnò* unentgeltliche therapeutische Arbeit im Umfang von CHF 23'110.-. Für Praxisunkosten wurden CHF 3'300.- aufgewendet, CHF 8'830.- wurden über Einzelfallhilfe finanziert.

Zusätzlich wurden von den Vereinsmitgliedern 576 Stunden an freiwilliger und unentgeltlicher Vereinsarbeit geleistet. Allen Beteiligten ganz herzlichen Dank für ihren Einsatz!





B = Asyl anerkannt, 1 Jahr gültig

F = vorläufig aufgenommen, 1 Jahr gültig

C = Niederlassungsbewilligung

N = Asylverfahren, 6 Monate gültig

Tätigkeiten

- Wir brauchten Unterstützung fürs Fundraising und suchten dafür Freiwillige über ein Inserat bei Kampajobs. Die selbständig arbeitende Projektleiterin Petra Ehrl meldete sich und ergänzte mit ihrem Elan und Organisationsflair den Vorstand ideal. Noch vor Jahresende konnte ein Crowdfunding auf der Plattform lokalhelden.ch gestartet werden.
- Überarbeitung der Statuten und der Richtlinien für unsere Therapeut*innen: auf vielfachen Wunsch wählten wir für alle *accompagno*-Dokumente das Gendersternchen und passten unsere Dokumente entsprechend an. Dies ist uns wichtig als Ausdruck unserer ethischen Haltung - so wie wir es in den Richtlinien für unsere therapeutische Tätigkeit beschreiben:
"Respekt- und würdevoller partnerschaftlicher Kontakt ungeachtet von Herkunft, Geschlecht, religiöser Zugehörigkeit oder sozialer Stellung."
- Neustrukturierung der Buchhaltung: wir arbeiten neu mit dem Buchhaltungsprogramm Banana, mit dem Martina von der Koordinationsstelle die Buchhaltung inkl. Jahresabschluss selbständig führen kann. So fallen die bisherigen Treuhandkosten weg.
- Gestaltung eines Informationsblatts für Fachpersonen, die uns als zuweisende Stellen Klient*innen schicken könnten.
- Wir diskutierten, was eine Öffnung unseres Angebots für Menschen mit sich bringen würde, die bereits seit längerem hier leben und bisher nicht primär zu unserem Klient*innenkreis gehörten: was bedeuten in der Schweiz "finanziell prekäre Verhältnisse"? -> Erarbeiten einer Checkliste für die Aufnahme als Klient*in.

Auch im vergangenen Jahr konnte *accompagno* weiterwachsen. Es freut uns sehr, dass *accompagno* immer mehr wahrgenommen wird und dass viele engagierte,

erfahrene Komplementär-Therapeut*innen den Weg zu *accompagnato* finden, die den Austausch, den wir im Verein unter den verschiedenen Berufsgruppen der Komplementärtherapie (KT) pflegen, suchen und schätzen.

Zusätzlich konnte *accompagnato* ein starkes und farbiges Netz aus Unterstützer*innen aufbauen, die andere Therapierichtungen ausüben oder noch nicht über die verlangte Erfahrung verfügen, um bei uns therapeutisch tätig zu sein.

Diese neue Diversifizierung und Unterstützung verleiht dem Vorstand und dem ganzen Verein neuen Auftrieb und schafft viele neue kreative Arbeitsansätze.

Fundraising

2020 haben wir neben den Spendenanfragen bei Stiftungen zusätzlich neue Wege beschritten. Die Stiftungen können infolge der massiv gesunkenen Zinssätze nicht mehr so viel Geld vergeben wie früher. So gestaltet sich das Fundraising zur Deckung unserer Unkosten zunehmend schwierig.

Zusätzlich haben wir Unterstützungsgesuche an komplementärtherapeutische Berufsverbände gestellt. Von den kleinen Verbänden mit knappem Budget erhielten wir eine Absage. Erfreulich war ihr Interesse an unserer Arbeit und ihr Wille, unserer Idee den Rücken zu stärken, indem sie im internen Newsletter auf *accompagnato* hinweisen.

Einen neuen Weg verfolgen wir nun auch mit dem Ansprechen von Menschen, die bereit sind, sich als Gönner*innen finanziell bei uns zu engagieren. Die Zusicherung von Spenden über mehrere Jahre ermöglicht uns die mittel- und langfristige Sicherung unserer Arbeit. Begonnen haben wir damit im Herbst und auch bereits Erfolge erzielt. Kleine Schritte, die Mut machen für die Zukunft.

Im Sommer hat sich Petra Ehrl *accompagnato* angeschlossen, um uns beim Fundraising zu unterstützen. Mit ihrer Unterstützung und viel Engagement von weiteren Beteiligten konnten wir Anfang Dezember ein Crowdfunding starten, dass bis Ende Dezember die Finanzierungsschwelle bereits erreicht hat. Mit diesem Schwung starten wir gerne in ein neues Jahr.



*Erster Drehtag für unseren Crowdfunding-Film:
Der angehende Dokumentarfilmer Tobias
Wanner rückt Sara Magnaguagno
(Sozialberaterin Marktlücke) ins rechte Licht.*

Intervision

Aufgrund der Pandemie mussten unsere geschätzten Intervisionen mehrmals verschoben werden. Im Juni konnte eine der beiden geplanten Intervisionen durchgeführt werden.

Wanda Girsberger führte vorab die Therapeut*innen in die stress- und trauma-sensitive Arbeit mit Geflüchteten ein, bevor in der Gruppe die bereits bestehenden, breiten Erfahrungen zum Thema ausgetauscht und Beispiele besprochen wurden.

In der therapeutischen Arbeit von *accompagno* sind wir immer darauf bedacht, für unsere Klient*innen einen Raum der Sicherheit zu schaffen. Wir wissen, wie wir Überaktivierung vermeiden und im Notfall stoppen können. Dazu brauchen wir ein solides Verständnis für die Mechanismen der Traumatisierung im Nervensystem.

Um sich weiter in das Thema zu vertiefen, besuchten fünf *accompagno*-Therapeut*innen 2020 den Kurs von Medica Mondiale Foundation Switzerland zu Stress- und Traumasensibilität (STA) in der Arbeit mit geflüchteten Menschen.

Die zweite Intervision, mit dem Thema „Sans-Papiers - Leben im Schatten“, musste aufgrund der behördlichen Massnahmen leider abgesagt werden. Wir möchten das Thema im Frühling gerne wieder aufgreifen und den Audio-Rundgang mit anschliessendem Gespräch bei SPAZ, Genossenschaft Kalkbreite nachholen.

Vernetzung mit zielverwandten Organisationen

Nicht nur die therapeutische Arbeit war erschwert durch die Pandemie 2020, auch im Kontakt und Austausch zu bleiben mit verwandten Projekten und zuweisenden Organisationen war komplizierter.

Nachdem das Vernetzungstreffen des Kollektivs "Flucht und Integration" im Frühjahr gestrichen werden musste, fand am 8. November das 4. Treffen online statt.

Unterdessen ist das Treffen eine wichtige Möglichkeit geworden für den Austausch mit anderen Projekten. Die daraus hervorgegangene Themengruppe "Psychische und Physische Gesundheit", bei der wir aktiv beteiligt sind, hat sich trotz Corona zwei Mal getroffen, teils physisch, teils digital. Wir haben wichtige Punkte für das kommende Jahr festgelegt, an denen wir gemeinsam arbeiten möchten, da sie uns alle gleichermassen betreffen.

Gemeinsame Themen sind zum Beispiel Schwierigkeiten mit zuweisenden Stellen in Bezug auf Abläufe und Kommunikation, Menschenrechtsverletzungen und Kindswohl sowie die Möglichkeit eines niederschweligen übergreifenden Angebots.

Es gibt also neben der therapeutischen Arbeit einiges zu tun, auch 2021.

Ausblick auf 2021

Im 2021 wollen wir *accompagnato* weiter festigen und verankern. Die Zusammenarbeit mit unseren zuweisenden Stellen soll intensiviert, wo notwendig verbessert werden.

Damit die Arbeit auf mehr Schultern verteilt ist, suchen wir 1-2 neue Vorstandsmitglieder.

Die Idee für einen Zusammenschluss mit Partnerorganisationen wird weiterverfolgt und geprüft, gleichzeitig auch die Ausweitung unseres Angebotes auf Alternativmedizin.

Die Suche nach Geldquellen wird uns weiter beschäftigen, geplant ist zudem ein neuer Auftritt im Web.

Verdankung

Wir danken allen, die uns im Jahr 2020 tatkräftig und finanziell unterstützt haben!

Jede Spende ist wichtig und hilft den Menschen, die wir mit *accompagno* unterstützen können. Auf unserer Webseite veröffentlichen wir regelmässig Rückmeldungen unserer Klient*innen: www.accompagno.org.

Vielen Dank an folgende Institutionen für ihre finanzielle Unterstützung:
(in alphabetischer Reihenfolge)

Cranio Suisse - Schweizerische Gesellschaft für Craniosacral Therapie
Evangelische Kirchgemeinde Bülach
Marktlücke - Förderprogramm für erwerbslose Frauen mit Betreuungsaufgaben
Polarity Verband Schweiz
Shiatsu Gesellschaft Schweiz
SFV Schweizerischer Feldenkraisverband

Die Firma Lanz-Anliker in Rohrbach schenkte uns aus eigener Initiative
100 Stoff-Schutzmasken mit Filtereinlagen für unsere Klient*innen.

Herzlichen Dank an Bianca Miglioretto für die seit fünf Jahren gewissenhafte und geduldige Revision, Petra Ehrl für ihren optimistischen Einsatz beim Fundraising, Barbara Ettler für ihr Sponsoring der Videoaufnahmen fürs Crowdfunding und Tobias Wanner für seine tollen Filmaufnahmen, Udo Blum für die Finanzierung der Beratung bei unseren Bemühungen um Steuerbefreiung.

Unser Dank geht auch an unsere Mitglieder und die vielen Spender*innen, die uns mit kleineren und grösseren Beträgen unterstützt haben!

Berichte aus der Praxis

"Ich komme aus irakisch Kurdistan, ich gehe zur Therapeutin von accompagno und ich freue mich sehr, dass ich so eine Möglichkeit bekommen habe. Ich bedanke mich daher von Herzen bei ihr, sie hat sich immer wie eine Freundin um mich gekümmert. Als ich das erste Mal zu ihr gegangen bin, habe ich tiefe Schmerzen gehabt, aber Gott sei Dank, mit ihrer Hilfe geht es mir sehr gut. Meine Grüsse und Respekt für sie."

Frau 42 Jahre

"An alle bei accompagno

Euer Verein hat mir und meinem 3-jährigen Sohn unschätzbare Unterstützung gegeben und uns durch eine Zeit mit finanziellem Stress und dem emotionalen Trauma einer psychologisch schwierigen Beziehung begleitet. Ich kann kaum angemessene Worte finden, um meinen Dank für die fortlaufende, stärkende Unterstützung auszudrücken. Ich bin meiner Therapeutin unendlich dankbar für die Tiefe ihrer Fürsorge und die vertrauensvolle Beziehung, die sie mit meinem Sohn aufgebaut hat. Ich werde diese Hilfe nie vergessen.

Meine Wertschätzung an alle, die Teil von accompagno sind"

Frau Anfang 40, Sohn 3 Jahre alt, Herkunft: Südafrika.

Regelmässig in Behandlung bei accompagno seit Mai 2020

"Liebes accompagno-Team

Es ist schön zu wissen, dass es Menschen wie Euch gibt!!!

Ihr berührt die Menschen mit Respekt und Liebe, so können viele Wunden heilen.

Herzlichen Dank fürs Da-sein"

Waltraud Manaa, Hebamme, Ambulatorium Frauenklinik Stadtspital Triemli

Kurzbericht aus der therapeutischen Praxis

*"Seit knapp 3 Jahren bin ich bei accompagno dabei, und habe regelmässig Klient*innen bei mir in der Praxis. Im Moment kommt eine Mutter mit ihrem Kind regelmässig zu mir in Behandlung. Sie steckt in einem intensiven Prozess, leidet sehr unter Nervosität und kann nicht abschalten. Ein Teil der Behandlung ist immer eine Bestandsaufnahme, ein Gespräch, wo sie steht, und wohin es gehen soll. Dem Kind scheint es gut zu gehen. Es hat über die regelmässigen Treffen trotz seiner fragilen Lebenssituation zu mir Vertrauen gefasst und entwickelt sich kognitiv, sozial und motorisch gesund. Entgegen anderer Erfahrungen ist dieser Kontakt absolut zuverlässig. Nur einmal mussten sie den Termin kurzfristig absagen, weil die zwei in Quarantäne mussten. Da der Kontakt jetzt über Monate besteht, kann ich eine Stabilisierung der Frau mit ihrem Kind und ihrer Lebenssituation feststellen. Ich freue mich sehr darüber. Vielleicht konnte ich mit meiner Arbeit einen kleinen Teil dazu beitragen."*

Wiebke Caesar-Kolling, Craniosacral- und Physiotherapeutin/Yogalehrerin, Mitglied accompagno

Vorstand *accompagno*

Präsidium	Wanda Girsberger
Finanzen	Judith Schläpfer
Vernetzung	Silvia Staub
Medien	Julia Aenishänslin
Öffentlichkeitsarbeit	Andreas Kleemann

Koordinationsstelle

Martina Lopez

Vereinszweck

Der Verein leistet einen Beitrag an die physische und psychische Gesundheit aller Menschen.

Der Verein macht komplementärtherapeutische Behandlungen unentgeltlich zugänglich für Migrant*innen, Geflüchtete und Sans Papiers, die in prekären finanziellen Verhältnissen leben.

Zu einem späteren Zeitpunkt kann die Zielgruppe ausgeweitet werden.

Der Verein sucht den Kontakt und die Zusammenarbeit mit zielverwandten Institutionen.

Statuten

Auf Anfrage bei erhältlich: accompagno@sunrise.ch

Adresse

Verein *accompagno*
Konradstr. 68
8005 Zürich
accompagno@sunrise.ch
www.accompagno.org

Spendenkonto

PC 61-855940-9
IBAN: CH29 0900 0000 6185 5940 9

